

reich an mannichfachen Vorzügen, auch nach ihrem Tode bis zum Ende der Welt die Menschen erfreuen?

दिवसरजनीकूलच्छेदैः पतद्भिरनारतं

वह्निं निकटे कालस्रोतः समस्तभयावहम् ।

इह हि पततां नास्त्यालम्बो न चापि निर्वर्तनं

तदिह वसतां मोक्षः को ऽयं यदेव मलाविलम् ॥ ११५८ ॥

Ganz in unserer Nähe fließt ein Fluss, die Zeit, der durch die ununterbrochen herabstürzenden Uferstücke, die Tage und Nächte, Allen Furcht einjagt, denn für diejenigen, die hineinfallen, giebt es ja keinen Halt und auch keine Rückkehr. Wie erklärt man sich nun den Unverstand derer, die hier ihre Wohnung haben, da doch der Fluss trübe von Schmutz ist?

दिवि श्रितवतश्चन्द्रं सैद्धिकेयभयाद्भुवि ।

शशस्य पश्य तन्वद्भि साश्रयस्य ततो भयम् ॥ ११५९ ॥

Siehe, o Schlanke, wie der Hase, der, als er auf der Erde war, aus Furcht vor dem Sohne der Löwin (d. i. vor dem Löwen) sich in den Schutz des Mondes im Himmel begab, jetzt, da er doch einen Schutz gefunden hat, noch immer vor dem Sohne der Löwin (d. i. vor Râhu) sich fürchtet.

दिव्यं चूतस्मं पीत्वा न गर्वं याति कोकिलः ।

पीत्वा कर्दमपानीयं भेको मकमकायते ॥ ११६० ॥

Der Kokila trinkt den himmlischen Saft des Mangobaumes und wird nicht übermüthig; der Frosch trinkt Sumpfwasser und quakt vor Aufgeblasenheit.

दिश वनहरिणीभ्यो वंशकाण्डच्छ्विनीं कवलमुपलकोटिच्छिन्नमूलं कुशानाम् ।

शुकयुवतिकपोलापाण्डु ताम्बूलवल्लीदलमरूपानखग्रैः पाटितं वा बध्म्यः ॥ ११६१ ॥

Reiche entweder den Gazellen des Waldes einen Bissen Kuça-Gras von der Farbe eines Bambusstengels, den du mit dem spitzen Ende eines Steins von der Wurzel ablösest, oder den Weibern ein Betelblatt, blassgelb wie die Wange eines jungen Papageienweibchens, das du mit den röthlichen Nägelspitzen abknickst.

दीनानां कल्पवृक्षः स्वगुणफलनतः सज्जनानां कुटुम्बो

आदर्शः शिन्तितानां सुचरितनिकषः शीलवेलासमुद्रः ।

सत्कर्ता नावमत्ता पुरुषगुणनिधिर्दत्तिणोदारसत्त्वो

ह्येकः स्नाध्यः स जीवत्यधिकगुणतया वोच्छ्रसत्तीव चान्ये ॥ ११६२ ॥

1158) ÇANTİÇ. 3, 2 bei HARB. 420. fg. a. कूलोच्छेदैः. b. कालः, स्रोतः. c. निर्वर्तनं. d. तदिह महतां कोपं मोक्षा, एष st. एव; मलाविलम् unsere Aenderung für मलाविलः und मदाविलः.

1159) KUALAJ. 124, b.

1160) VARARUKI, NĪTIRATNA 9 bei HARB. 503.

c. पानीयं unsere Aenderung für पाणीयं.

1161) BHARTR. bei SCHIEFNER und WEBER S. 22.

1162) MĀKĀH. 19. fg.